

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
21.06.2016**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:58 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Denis Häder	Ausschussvorsitzender,
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Bauersfeld	
Lothar Dieringer	Sachkundiger Einwohner
Steffen Kiesel	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Herr Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Sabine Ernst	Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Martina Wildgrube	Referentin für Ordnung und Sicherheit
Jenny Dautermann	stellvertretende Protokollführerin
Stefan Voß	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale)
	GmbH
Viola Kanne	ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Olaf Ungefroren	Dienstleistungszentrum Wirtschaft und
	Wissenschaft
Dirk Bartens	I2KT GmbH & Co. KG

Entschuldigt fehlten:

Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Steffen Ahrens	Sachkundiger Einwohner
Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Susanne Krohn	Sachkundige Einwohnerin
Mark Lange	Sachkundiger Einwohner
Frank Rösler	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Herrn Denis Häder** eröffnet und geleitet.

Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Häder erklärte, dass der Tagesordnungspunkt

7.2. Neuer Standort für Radio Corax und Werkleitz Gesellschaft - Aktueller Sachstand
in der nicht öffentlichen Sitzung zu behandeln ist.

Weitere Anmerkungen gab es nicht, so dass er um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folge Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/01733
 - 4.1.1 Änderungsantrag des Sachkundigen Einwohners Martin Bauersfeld (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/02077
 - 4.2. Jahresabschluss 2015 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VI/2016/01981
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie von „Marken-Filialen“ in der Innenstadt
Vorlage: VI/2016/01673
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
 - 7.1. Machbarkeitsuntersuchung Breitband - Ergebnisse der Studie
 - 7.2. *Neuer Standort für Radio Corax und Werkleitz Gesellschaft - Aktueller Sachstand*
→ *Behandlung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung*
 - 7.3. Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH - Marketingmaßnahmen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 24.05.2016.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/01733

zu 4.1.1 Änderungsantrag des Sachkundigen Einwohners Martin Bauersfeld (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/02077

Herr Stäglin bat darum, in heutiger zweiter Lesung der Verwaltung abschließend alle Anregungen und Hinweise mitzuteilen, so dass in der dritten Lesung des Ausschusses für Stadtentwicklung (SEA) final die Vorlage beraten und abgestimmt werden kann und die Zeitschiene zur Offenlage für die Bürgerinnen und Bürger im Herbst möglich sein kann.

Die Verwaltung hat die bisherigen Anregungen und Hinweise positiv aufgenommen, bittet aber insbesondere um Differenzierung, was ist Frage und was wird als Änderungsantrag eingebracht.

Die ersten Antworten erhalten die Stadträtinnen und Stadträte sowie Fraktionen in der nächsten Woche. Alle weiteren Antworten sollen zeitnah Ende Juli vorliegen, so dass eine abschließende Beratung im SEA gewährleistet ist.

Herr Peinhardt informierte, dass sich seine Fraktion über die Sommerpause noch weiter intensiv mit dem ISEK beschäftigen wird. Er hofft, dass aufkommende Fragen zeitnah die Verwaltung erreichen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, so dass **Herr Häder** um Abstimmung bat.

**zu 4.1.1 Änderungsantrag des Sachkundigen Einwohners Martin Bauersfeld (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/02077**

Abstimmungsergebnis: mit Patt abgelehnt

Beschlussempfehlung:

Der Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) wird wie folgt geändert:

1. Im Diagramm Abbildung 2 auf Seite 9 wird der ISEK-Beirat neben den Stadtrat gesetzt. Die Anbindung erfolgt über den Stadtrat.
2. Die Entwicklung von Gewerbegebieten in Halle-Neustadt und der Silberhöhe unter Nutzung der Infrastruktur der zurückgebauten Wohnblöcke ist darzustellen.
3. Die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes am Hafen Halle-Trotha ist darzulegen.
4. Unter der Überschrift „Die Verflechtung von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur soll gestärkt werden“ (S. 26) ist folgender Satz wie folgt anzupassen:

„Stärkung der Ingenieurwissenschaften in der Region u.a. im Kontext zum Bedarf der chemischen Industrie **und der festgelegten Schwerpunkt- und Entwicklungsbranchen** im Umfeld von Halle **durch Bemühungen um die Errichtung einer ingenieurwissenschaftlichen Fakultät.**“

5. Der letzte Satz auf Seite 28 wird wie folgt geändert:

Die Stadt Halle (Saale) entwickelt und gestaltet nachhaltige Verkehrssysteme kontinuierlich weiter, insbesondere ~~mit der Förderung von stadt- und umweltverträglicher Organisation des Verkehrs durch Erhöhung der ÖPNV-, Rad- und Fußgänger-Anteile~~ **durch Erhalt und Ausbau des leistungsfähigen und kompakten Verkehrsnetzes.**

**zu 4.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/01733**

Abstimmungsergebnis: Enthaltung

Anmerkung: Alle Stadträte/innen haben sich der Stimme enthalten.

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025 in der Fassung vom 04.03.2016 einschließlich der im ISEK integrierten Entwürfe des Stadtumbau- und des Demografiekonzeptes. Es ist ein städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB, welches Abwägungsgrundlage für Fachplanungen, mittelfristige Finanzplanungen, Grundlage für fördermittellorientierte Konzepte sowie Leitlinie für weiterführende Fachkonzepte bzw. teilräumliche Entwicklungskonzepte ist.
2. Der Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025 ist öffentlich auszulegen.

zu 4.2 Jahresabschluss 2015 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Vorlage: VI/2016/01981

Herr Häder übergab das Wort den Vertretern der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Frau Kanne informierte zum Jahresabschluss 2015 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Die Prüfung erfolgte durch die BRV AG zum 31.12.2015. Aufgabe war es, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen. Weiterhin wurde geprüft, ob die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der tatsächlichen Situation in der Gesellschaft entspricht. Dieser Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist dadurch geprägt, dass sich die Bilanzsumme gegenüber den Vorjahren um 55.000 Euro erhöht hat. Auf der Aktivseite weist die Gesellschaft Mittel i.H.v. 64.000 Euro aus. Auf der Passivseite ist der Anstieg durch das Jahresergebnis (Jahresüberschuss von 51.000 Euro) geprägt. Die Vermögenslage weist keine Besonderheiten auf und wurde bestätigt.

Die Finanzlage offenbart, dass die Gesellschaft auf die Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen ist, um den notwendigen Mittelbedarf für die Geschäftstätigkeit zu finanzieren. Der Mittelbedarf belief sich im Jahr 2015 auf 1.098.000 Euro und für die Investitionstätigkeit auf 9.000 Euro.

Die Ertragslage der Gesellschaft zeigt im Jahr 2015 ein positives Ergebnis i.H.v. 55.000 Euro. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gesellschaft die betrieblichen Erträge im Jahr 2015 um 145.000 Euro steigern konnte. Hier sind viele Aktivitäten in der Gesellschaft wirksam geworden, insbesondere durch erhöhte Stadtführungen, Gruppentouristik aber auch einmalige Veranstaltungen wie das Konzert der Band Silly zum Tag der Deutschen Einheit. Das Betriebsergebnis konnte um 73.000 Euro gegenüber den Vorjahren verbessert werden.

Die Ertragslage stimmt mit der Buchführung und dem Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung überein. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen den Gegebenheiten in der Gesellschaft. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit in der Geschäftsführung ergab keinerlei Beanstandungen. Mit Datum vom 11.03.2016 konnte ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden. Die Buchführung wird im Steuerbüro Kreyer erstellt, es gab keine Beanstandungen, sie entsprach den gesetzlichen Anforderungen.

Herr Voß berichtete zum Lagebericht 2015. Schwerpunkte des vergangenen Jahres waren: die Unesco-Bewerbung, das Silly-Konzert, Welterbe-Projekte, gestiegene Tourismuszahlen, steigende Provisionserlöse, das gesamttouristische Konzept für die Gewässerlandschaft Mitteldeutschland sowie die Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, ob das Stadtmarketing das Lesefest „Halle liest mit“ nicht mehr finanziert.

Herr Voß sagte, dass im Zusammenhang mit der Leipziger Buchmesse eine Partnerschaft mit dem Mitteldeutschen Verlag entstand, um eine vereinfachte Ansprache der Autoren zu schaffen. Die Vermarktung wird weiterhin durch das Stadtmarketing unterstützt.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte weiter nach der Finanzierung.

Herr Voß sagte, dass das Stadtmarketing weiterhin mit dabei ist und die Verlage im Rahmen der Buchmesse dies mitverhandeln. Es ist jedoch gewollt, dies auf mehrere Partner zu verteilen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 24.05.2016:

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von Euro 341.586,57 und einem Jahresüberschuss von Euro 50.956,88.
2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 50.956,88 auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Stefan Voß) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie von „Marken-Filialen“ in der Innenstadt
Vorlage: VI/2016/01673**

Präsentation in Session hinterlegt

Herr Ungefroren stellte aktuelle Herausforderungen und Maßnahmen anhand einer Präsentation dar. Er erklärte, dass die Aktivitäten zur Verbesserung der Situation des Einzelhandels fester Bestandteil der Arbeit des Dienstleistungszentrums Wirtschaft und Wissenschaft (DLZW) sind. Die Thematik wird prioritär behandelt. In Abstimmung mit der EVG wurden zudem die vergangen Aktivitäten analysiert.

Derzeit erfolgt eine Erfassung von Standortprofilen einzelner Unternehmen, die Identifikation von Unternehmen mit Expansionswillen sowie die Identifikation von Anspruchswegen und -instrumenten.

Das DLZW ist schwerpunktmäßig mit der Schaffung von Standortbedingungen befasst, um die Basis für Neuansiedlungen zu schaffen; dazu gehören unter anderem Flächen- und Angebotsmanagement.

Momentan wird ein Maßnahmenplan entwickelt, um Handlungsempfehlungen für die Obere Leipziger Straße umzusetzen und um dort die Situation zu verbessern.

Herr Peinhardt erkundigte sich, im Bezug zur letzten Sitzung, nach dem aktuellen Stand bezüglich der Kontaktaufnahme mit der Kette ZARA.

Frau Ernst sagte zu, in nicht öffentlicher Sitzung näher zu berichten.

Herr Bernstiel bedankte sich für die Ausführungen und erklärte den Antrag als erledigt.

Frau Ernst sagte zu, eine Systematik zu den Standortfaktoren für Einzelhändler zu erstellen. Diese könne voraussichtlich im Herbst im Ausschuss vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: **zurückgezogen**

Anmerkung: vom Antragssteller als erledigt erklärt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt ein Strategie-Konzept vorzulegen, das Maßnahmen enthält, die zu dem Ziel führen, dass Filialen bekannter Marken (Zara, Esprit, Mango, Starbucks, usw.) in der halleschen Innenstadt eröffnet werden. Insbesondere soll dargestellt werden, welche Schritte konkret erforderlich sind (inkl. Kosten und Aufwand), um den Status Quo zu verbessern. In diesem Zusammenhang ist eine direkte Kontaktaufnahme mit einzelnen „Marken-Unternehmen“ gewünscht.

Das Strategie-Konzept soll dem Stadtrat bis zur Sitzung im August 2016 vorgelegt werden.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Machbarkeitsuntersuchung Breitband - Ergebnisse der Studie

Präsentation in Session hinterlegt.

Herr Bartens informierte über die Ergebnisse der von der Stadt beauftragten Machbarkeitsuntersuchung anhand einer Präsentation. Er erläuterte, dass im Zuge der Studie ausgewählte Stadtgebiete in Halle (Saale) detailliert analysiert wurden.

zu 7.3 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH - Marketingmaßnahmen

Präsentation in Session hinterlegt

Herr Götte informierte zu den Marketingmaßnahmen der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage Frau Krimmling-Schoeffler zum Stadtmarketing

Präsentation im Session hinterlegt.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, welche konkreten Maßnahmen das Stadtmarketing für die Kampagne „Sachsen-Anhalt als Land der Moderne“ im Jahr 2016 geplant hat? Kann das Stadtmarketing schon Aussagen für 2017 zu diesem Thema treffen?

Herr Voß beantwortete die Frage anhand einer Präsentation. Er informierte, dass es eine Arbeitsgruppe mit der Burg Giebichenstein, dem Kunstmuseum Moritzburg und dem Kunstverein Talstraße gibt. Aktuell steht auf der Agenda eine Onlinedatenbank und die Architekturvermittlung für Journalisten und Reiseveranstalter. Das Stadtmarketing hat bisher das Thema Vermarktung, Pressearbeit und Mediaplanung aufgegriffen.

zu 9 Anregungen

zu 9 Anregungen Herr Dieringer zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Erreichbarkeit des Zoos mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Herr Dieringer bezog sich auf den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Erreichbarkeit des Zoos mit öffentlichen Verkehrsmitteln (VI/2016/01653).

Er erinnerte daran, dass sich Herr Dr. Müller, Zoodirektor und Geschäftsführer der Zoologischen Garten Halle GmbH, gegen die Einführung eines solchen Kombitickets ausgesprochen hat. Er verstehe nicht, warum der Rat entgegen dieser Fachmeinung darauf beharrt, dass eine Prüfung dahingehend erfolgen soll.

Weitere Anregungen gab es nicht.

Herr Häder beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Jenny Dautermann
stellvertretende Protokollführerin